

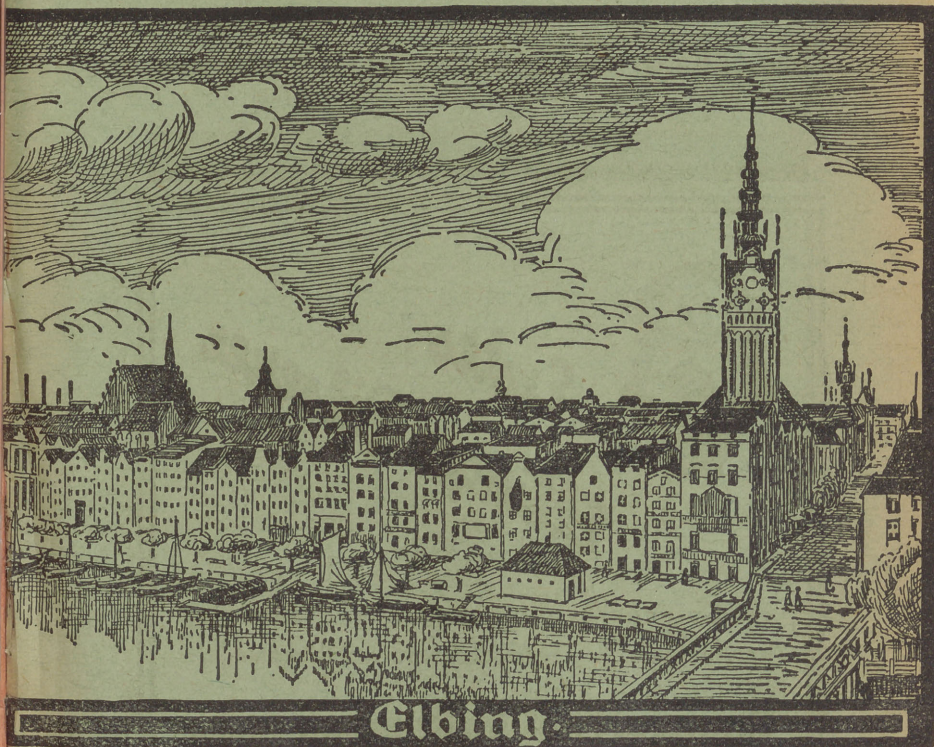
# Westpreußischer Verkehrswart

Bitte mitzunehmen!

Heft Nr. 16

15. — 31. August 1937

12. Jahrgang



**Elbing**

Blick auf die Altstadt mit St. Marien und St. Nikolai

1937. 965

---

# Städtische Sparkasse zu Elbing

- Mündelsicher -



Fernspr. 2441-2443 Fried.-Wilhelm-Platz 4

Zahlstelle II: Königsberger Straße 101

Zahlstelle III: Johannisstraße 18

Kassenstunden:

Von 8.30–13 Uhr und von 15–16.30 Uhr

Sonabend nachmittags geschlossen

Reichsbankkonto - Postscheckkonten: Königsb. 14918 u. Berlin 12422

---



**Erstes  
Elbinger Pilsener**

ein Spitzenerzeugnis deutscher Braukunst,  
hervorragend im Geschmack und wohlbekömmlich

**Brauerei Englisch Brunnen-Elbing**

# Westpreußischer Verkehrswart

Verkehrsführer durch die Städte Elbing, Marienburg,  
Marienwerder, Dt. Eylau, Riesenburg und Stuhm

Herausgeber: Städt. Verkehrsamt Elbing, Fernruf 3746  
Verlag: Sturmverlag G. m. b. H., Zweigstelle Elbing  
Anzeigen=Annahme: Stadthofstraße 1-2 · Verantwortlich  
für Inhalt und Anzeigen: Kurt Schleicher, Elbing

D.-R. III. Vj. 1937 5400. Pl. Nr. 2

## Das 700jährige Elbing

Jubiläumsbesuch in einer wiedererwachten Stadt

Von Hans Zippel

Man muß Elbing in den letzten Jahren vor der Machtergreifung gesehen haben, um ganz ermessen zu können, was der Sieg des Nationalsozialismus gerade für diese Stadt bedeutet hat. Damals lastete der Fluch der Arbeitslosigkeit so schwer auf ihr, daß man als Fremder fast sich scheute, sorglos, genießerisch durch die alten Straßen zu schlendern und vor den Augen darbender Volksgenossen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Wie ist das anders geworden! Nach Jahren der Not und der lähmenden Sorgen ist Elbing wieder zu neuem Leben erwacht. Man gehe am Spätnachmittag durch seine „Bummelstraße“, die Adolf-Hitler-Straße — welche Gewimmel geschäftig eilender Männer und Frauen, fröhlich flanierender, braungebrannter Jugend, welche emsiges, mitreißen-des Kommen und Gehen! Man besuche den Wochenmarkt — welche Fülle von Waren aller Art, was für ein Gedränge und Geschiebe an allen Ständen!

Es ist heute wieder eine Freude, ein Reiseerlebnis, wie man es sich nicht schöner wünschen kann, Elbing zu besuchen, den Zauber der fremden Stadt auf sich wirken zu lassen und den Kräften nachzuspüren, die sie durch sieben Jahrhunderte gestalteten. Schon die Ankunft ist erfreulich. Der Bahnhof prangt in neuem Gewand, und auf dem weiten, grünumrahmten Vorplatz stehen Straßenbahnen und Taxis bereit, den Ankömmling rasch in die Stadt zu befördern. In wenigen Minuten sind die Tannenbergs-Allee, das Holländer Tor, die Johannis- und Adolf-Hitler-Straße passiert, und man steht im „Zentrum“, auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz. Hier kann man erste Umschau halten und auch zum ersten Besichtigungsrundgang starten.

Mit magnetischer Kraft lockt die luftige Galerie des 95 Meter hohen Turms von St. Nikolai, des Wahrzeichens und schönsten Aussichtspunktes Elbings. Die kleine Mühe des Aufstiegs wird doppelt belohnt. Einmal genießt man von hier oben einen prachtvollen Rundblick auf Stadt und Land. Sodann erkennt man klarer als aus jedem Geschichtsbuch die Kräfte, die Elbing aufgebaut haben. Man weiß, daß es der Deutsche Ritterorden gewesen ist, der hier vor 700 Jahren Fuß faßte, eine Burg errichtete und das junge Anwesen zur Residenz eines seiner höchsten Beamten, des Spittlers, also des Leiters des Sanitätswesens, erhob, bis 1309 der Hochmeister selbst nach Preußen kam und die Regierung des Ordensstaates in Marienburg zusammenfaßte. Hier oben auf dem Nikolaiturm erkennt man, warum der Orden gerade diesen Platz wählte. Elbing entstand und steht noch heute an der Stelle, wo sich die uralte Handelsstraße von der Mark Brandenburg zum Baltikum hinauf mit der ebenso alten Wasserstraße des Weichselstromes, genauer mit dem Elbingfluß, dem östlichsten Mündungsarm der Weichsel, kreuzt. An der einzigen Stelle, die eine für alle feindlichen Nachbarn unangreifbare Rückverbindung zum deutschen Mutterland im Westen ermöglichte. Diese Verbindung konnte damals nur die mächtige Seestadt Lübeck aufrechterhalten. So kam es, daß lübische Siedler und Kaufleute sich im Schutze der neuen Ordensburg niederließen, daß Elbing lübisches Stadtrecht erhielt, dessen älteste überhaupt vorhandene deutsche Fassung aus der Zeit um 1265 im Elbinger Stadtarchiv ruht. Durch den Fleiß ihrer Bürger wurde die Stadt, die einst auch der Hanse angehörte, das, was sie auch nach dem Zusammenbruch des Ordens bis heute geblieben ist: eine friedliche Handelsstadt, die — wie Max Halbe, der Verfasser des Festspiels zur 700-Jahrfeier, sagt, „als die würdige Tochter des altberühmten Lübeck alle ihre 700 Jahre hindurch wacker geschafft und gewerkelt und es sich viel Mühe und Schweiß hat kosten lassen“.

Doch nun herunter vom Turm, hinein in das Gewirr der Plätze und der engen, altertümlichen Straßen! Die Brückstraße hinab schlendern wir zunächst zum Elbingfluß, an dem noch viele der alten schmalbrüstigen Speicher und Kaufmannshäuser stehen. Dann schauen wir in Elbings ältestes Bauwerk hinein, das Heilig-Geist-Hospital, das der Orden schon 1242 gründete. Hier in dem einstigen Reich des Spittlers entdecken wir einen kleinen idyllischen Hof, stimmungsvoll von Licht und Schatten umspielt, die von der Sonne um alte Bäume und winkliges Fachwerkgemäuer gezeichnet werden. Dicht daneben, in einem der schönen alten Siebelhäuser der Heilig-Geist-Straße, befindet sich das Städtische Museum, dessen

heimatkundliche Sammlungen eben jetzt neugeordnet wurden. Nun wenden wir uns dem Alten Markt zu, an dem Elbings letztes Stadttor von früherer Wehrhaftigkeit kündet, und auf den die sehenswertesten der alten Straßen, die Fleischer-, die Schmiede-, die Kettenbrunnen-, die Wilhelmstraße, münden. In der Wilhelmstraße finden wir Elbings zweites Museum, das Kramerzunftthaus. Es enthält eine ansehnliche Reihe von Zimmern, die im Stil der verschiedenen Zeitalter eingerichtet sind, und birgt — als besondere Ueberraschung für den wißbegierigen Besucher — im Erdgeschoß eine stimmungsvolle Weinstube, in der man abends bei Kerzenlicht inmitten alter Möbel, Bilder, Porzellan und Geräte sitzt.

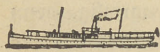
Ein Kapitel für sich sind Elbings Kirchen. Sie bewahren nicht nur so manchen Kunstschatz aus alter Zeit — erwähnt sei wenigstens die sogenannte Schuymantelschreinmadonna von St. Marien, ein Altarbild der Jungfrau Maria, das in seinem Innern ein zu öffnendes Tabernakel birgt —, sondern auch Erinnerungen an Menschen vergangener Zeiten, die einst im Leben Elbings eine Rolle spielten. So kann man aus verschiedenen Grabsteinen schließen, daß die Stadt nie so wohlhabend und mächtig gewesen ist wie um 1600 herum. Damals gründete die englische Ostlandkompagnie in Elbing eine Niederlassung, die eine große Zahl englischer Kaufleute heranzog. Wir finden Grabsteine der Ramsays aus Dundee, der Slocumbes aus London und der Auchinvoles, von deren einem Gottfried Achenwall, der Begründer der modernen Statistik, abstammte. U. a. ist auch eine Frau Slocumb vertreten, die „am Hagrin“, d. h. aus Kummer darüber starb, weil ihr Mann sein ganzes Geld für den Bau des „Siebengeibelhauses“ draußen am Elbingsfluß, eines „Hotels Terminus“ für ankommende englische Seereisende, vertan hatte. Etwas voreilig, denn das neue Haus brachte ihm soviel ein, daß er seiner Gattin diesen prächtigen Grabstein setzen konnte.

Die seltsamste und interessanteste Entdeckung aber macht man in der hübschen alten Heilig-Leichnam-Kirche, die als Merkwürdigkeit ein am Dachstuhl hängendes, hölzernes Fächergewölbe in zweischiffiger Teilung aufweist. An einer Wand hängt hier ein Porträt von Johann Josua Kettler, der um 1680 nach einer Reihe nichtwürdiger Streiche als Buchbinderlehrling aus Elbing auskniff, nach Holland ging und — als holländischer Gesandter am Hofe des Großmoguls von Persien in Bender Abbas starb. Er wurde Verfasser einer Grammatik des Hindustanischen und Persischen, die noch heute wissenschaftlichen Wert besitzt, und stiftete

der Leichnamkirche u. a. die hübsche kleine, heute noch erklingende Orgel.

Eine andere englische Erinnerung Elbings liegt übrigens auch in dem Namen „Englisch Brunnen“ beschlossen, dem man allenthalben in der Stadt begegnet. Es ist der Name eines Bieres, das angeblich noch heute nach dem Rezept seiner englischen „Erfinder“ gebraut wird.

Noch vieles müßte man schildern, wollte man Elbing gerecht werden. Aber es sei dem Besucher überlassen, weitere Entdeckungen zu machen. Nur zwei Kräfte sind noch anzuführen, die das Leben der Stadt im letzten Jahrhundert maßgeblich bestimmt haben: die Zigarrenindustrie und die Riesenwerke, die Ferdinand Schichau 1837, genau vor 100 Jahren, als einfacher Schlosser begründete. Ihr Gedeihen gibt die Gewähr dafür, daß Elbing auch weiterhin so lebendig und so besuchenswert bleibt, wie es seit 1933 wieder ist!



## Aber die „Geneigten Ebenen“ des ostpreuß. Oberlandes (wo Schiffe über Berge fahren) nach Tharden und zurück

vom 9. Mai bis 30. September tägliche Verbindung mit den Schiffen „Oberland“ und „Herta“ durch das seltene Pflanzen- und Vogelreich des Drausensees (Naturschutzgebiet), über die 5 „Ebenen“ und durch die herrlichen Oberländischen Seen.

8.30	✦	ab Elbing, Hermann-Balk-Ufer 68	. an	▲	18.20
12.55	↓	ab Buchwalde, Gästeheim . . . . .	ab	↑	13.55
16.00	▼	an Tharden, Bahnhof . . . . .	ab	▲	10.50

In Tharden Reichsbahnanschluß n. Osterode u. zum Reichsehrenmal bei Hohenstein.

**Auskunft und Prospekte:** Städt. Verkehrsamt, Elbing, Adolf-Hitler-Straße 14, W. Wenzel Elbing, Büro: Hermann-Balk-Ufer 68

**J. Harwardt**, Elbing, Fischer-Vorberg 33 und alle Reisebüros.

## Auskunftsstellen

### Städt. Verkehrsamt u. Reisebüro (MCR), Adolf-Hitler-Str. 14

Fernruf 3746 / Geöffnet wochentags von 8.30 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr.

**Einlösung von Seedienst-Hinterlegungsscheinen** im Reisebüro des Städt. Verkehrsamts Elbing wochentags von 8.30 bis 13.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr.

**Einlösung von Registermarkschecks an Sonnabend-Nachmittagen und Sonn- und Feiertagen in Elbing.**  
Geöffnet: Städt. Sparkasse, Friedrich-Wilhelm-Platz, Sonnabend nachmittag von 15.00 bis 16.30 Uhr, Sonn- und Feiertag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

### Reichseisenbahn - Auskunftsstelle

Bahnhofsgebäude, Eingang Westgiebel / Fernruf 2373  
Auskunft über Personen- und Gepäckverkehr, Fahrpläne und Tarife werktags von 8.30 bis 12 und 14.30 bis 18 Uhr.  
Außerdem Auskunft geringen Umfangs am Fahrkarten-Schalter, der von 5 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet ist

### Haffuferbahn, Bahnhof Elbing Stadt

1 Treppe, Fernruf 3518 / Auskunft über Fahrplan und Tarif der Haffuferbahn, lohnende Ausflüge an die Haffküste, Sportmöglichkeiten und über die jeweilige Verbindung Tolkemit—Kahlberg werktags 8—13 und 15—18 Uhr

**Post.** Schalterdienststunden bei den Postämtern am Friedrich-Wilhelm-Platz und am Bahnhof werktags 8—18 Uhr, Sonn- und Feiertags 8—9,30 Uhr. Ausgabe postlagernder Briefsendungen täglich von 6—21 Uhr. Annahme von Paketen auf dem Postamt am Bahnhof werktags bis 19 Uhr. Annahme von Telegrammen ununterbrochen.

**Weinstuben.** Central-Hotel, Adolf-Hitler-Straße — Telefon 3898

Mac Donald, Alter Markt 36 — Telefon 2432

Haertel & Co., Aeußerer Mühlendamm 95 — Telefon 3696

B. S. Müller, Althistor. Weinstube im „Königshaus“, Alter Markt 14 — Telefon 3627

A. Wolff Nachf., Friedrich-Wilhelm-Platz 17, Telefon 3845

Altes Kramerjunthaus, Altdeutsche Gaststätte, Wilhelmstraße 29, Telefon 3054

# Komnick

& SOHNE  G. m. b. H.

Herrenstraße **Elbing** Fernruf 3541

**KRUPP - BMW - HANSA**

Generalvertr. für Ost- u. West-  
preußen der Fried. Krupp AG.,  
Abt. Kraftwagenfabrik, Essen

Personen- u. Lastwagen  
ab Lager lieferbar

Lastwagen - Kommunalfahrzeuge

**Auto-Groß-Reparaturwerk**

Zylinderschleiferei - Kühlerbau - Schrotmühlenbau

## Karl Stünitz

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen  
Verkauf elektr. Beleuchtungs-  
körper u. Geräte - Meißner  
Glas - Temde Holzbeleuch-  
tungskörper - Radio

**Elbing** Wasserstraße 23

## Rockels Kaffees

täglich frischgeröstet  
sind köstlich und preiswert

**Georg Rockel**  
Kaffee-Groß-Rösterei  
Fischerstr. 22 Tel. 2533

Speisehaus u. Kaffee-Diele

## „Rheingold“

Heil. Geiststr. 22 · Telefon 3431

Mittagstisch gut und preiswert  
zu 0.55, 0.75 und 1.- RM

Warme Speisen zu jeder Tageszeit  
bis 1 Uhr nachts

## Treffpunkt

aller Sportler in Elbing

## Cafe z. Tannenbergallee

Täglich: Künstler-Konzert  
Jeden Donnerstag,  
Sonnabend und Sonntag  
Tanz  
Vereinslokal des S. V.  
Viktoria e. V.



## Empfehlenswerte Rundgänge durch Elbing

Auf diesen Rundgängen gelangt man zu den im Stadtbilde auffallenden Sehenswürdigkeiten Elbings; im nachstehenden Text wird durch () Klammern auf sie aufmerksam gemacht.

### 1. Durch die Altstadt (Dauer etwa eine Stunde)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Rathauspassage — Sturmstraße (Ostportal des Polizeipräsidiums mit allegorischen Figuren) — Göring-Platz (Nr. 6 Stadtarchiv und Stadtbücherei, Kriegerdenkmal 1870/71) Heilig-Geist-Straße — Münzstraße — Gr. Hommelstraße (Nr. 1, Gasthaus „Zu den drei Bergen“) — zurück zur Hl.-Geist-Straße (Alte Giebelhäuser, Haus Nr. 15 ältestes niederdeutsches Bürgerhaus des Deutschordensgebietes) — Burgstraße (Nr. 1—2 Heilig-Geist-Hospital aus dem 13. Jahrhundert mit malerischen Hofanlagen) — Gymnasiumstraße (Agnes-Miegel-Schule, Reste des einstigen Elbinger Ordenschlosses) — zurück zur Burg- und Heilig-Geist-Straße (Nr. 3 u. 4 Städt. Museum) zurück und durch die „Enge Gasse“ zur Brückstraße (Alte Giebelhäuser, Nikolaikirche 14. Jahrhundert) — Hohe Brücke (Blick auf den Innenhafen und alte Warenspeicher der Speicherinsel) — Lübecker Ufer (Blick auf die gegenüberliegende Häuserreihe am Hermann-Balk-Ufer) — Seege Brücke (Blick auf die Schiffswerft F. Schichau, weiter nördlich zum Industriehafen) — Wilhelmstraße (Alte Giebelhäuser) — Körperstraße (Klosterhof und St. Marienkirche 13. Jahrh.) — zurück durch die „Enge Gasse“ in die Spieringstraße (Alte Patrizierhäuser mit Weischlägen, Ramelhaus) — Alter Markt (Alte Giebelhäuser, Nr. 14 „Königshaus“ mit historischer Weinstube, südlich: der Pfeifenbrunnen, nördlich: das Markttor aus dem Jahre 1319) — Schichaufstraße (Verwaltungsgebäude F. Schichau) — Kleiner Lustgarten (Schichau-Denkmal, Diana-Statue) — Poststraße (Am Eingange in die Wilhelmstraße das „Alte Kramerzunftshaus“ mit altdeutscher Weindele und Carl-Budor(Heimat)-Museum) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

### 2. Durch die Außenstadt (Dauer etwa 1½ Stunden)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Poststraße — Königsberger Straße — Heimstättenstraße (Rosengarten, Grünanlagen mit Puttenbrunnen) — Carl-Budor-Straße (Nr. 31 Jugendherberge, Heimstättenpark, Randsiedlungen) — Damaschkestraße — Wegmannstraße (Siedlungen) — Clausewitzstraße (etwa in der Mitte, die Erich-Roch-Siedlung) — Admiral-Scheer-Straße — Damaschkestraße — über die Königsberger- in die Boyenstraße (Mädchenberufsschule, moderne Großbauten) — Am Pulvergrund (Schützenhaus mit -ständen, Stauwehr, nördlich: Freibad) — Wittenfelderstraße (Siedlungen, östlich der Stadtwald Bogelfang) — Jahnstraße (Jahn-Sport-Park, Jahnshule) Bergstraße — Mühlendamm — Adolf-Hitler-Straße (Nr. 14 Verkehrsamt und Reisebüro) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

# Ihre besten Vertreter sind Ihre Drucksachen



*Von der persönlichen Besuchskarte bis zum  
geschmackvollen Geschäftsbriefbogen –  
alles soll für Sie und Ihre Firma sprechen.  
Natürlich muß alles gedruckt sein von der*

## Westpreußischen Zeitung

# Besichtigungstafel für Museen, Kirchen und Schulen in Ebing.

## Städtisches Museum,

Heil.-Geist-Straße 3/4. Fernruf 3310. Begründet 1865  
Sehenswert: Abteilungen für Vorgeschichte und Stadtgeschichte,  
Heimat und Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, bürgerliche  
und bäuerliche Wohnkultur, Innungen, Waffen, Münzen und  
Naturkunde. Besuchszeiten: Wochentags 9—16, Sonntags  
11—13 Uhr. Eintritt jeden Sonntag frei; an Wochentagen  
Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pf., für Studenten und  
Schüler 10 Pf., für Vereine je Person 20 Pf.

**Carl-Budor-Museum**, Heimatmuseum des Heimatvereins Ebing  
e. V. Wilhelmstraße 29, Fernruf 3559. Sehenswert: Heimat-  
Sammlungen. Eingerrichtete Bauern- und Bürgerstuben. An-  
meldung in der Geschäftsstelle Wilhelmstraße 29. Eintritts-  
preis: Erwachsene 0,20 RM., Schüler 0,10 RM., Fremden- und  
Schülergruppen unter Führung nach Vereinbarung.  
Besichtigung täglich von 10 — 13 Uhr und Mittwochs auch  
von 15 — 17 Uhr.

## Evang. Hauptkirche zu St. Marien

(erbaut 1238 bis 1246), Kürschnerstraße. Fernruf 3275.  
Sehenswert: wertvolle Altäre, Netzgewölbe, Barockorgel,  
Kreuzgang. Besichtigung von 9 Uhr bis zur Dunkelheit nach  
vorheriger Anmeldung beim Gemeindefircherrat, Altstädtische  
Wallstraße 18b. Führung durch den Kreuzgang, Sakristeien  
und Chorraum. Erwachsene 0,50 RM., Kinder 0,25 RM.,  
Fremden- und Schülergruppen nach Belieben.

## Katholische Pfarrkirche zu St. Nikolai

(erbaut im 14. Jahrhundert), Brückstraße, Fernruf 2329.  
Sehenswert wertvolle Altäre und Gemälde, berühmte  
Holzschnitzfiguren (Kreuzigungsgruppe), Helbendenkmal von  
H. Splieth, Taufkapelle, Orgel, Turmglocken, Aussicht vom  
Turm (96 Meter). Besichtigung der Kirche und Turmbesteigung:  
Zeit: Von 8<sup>00</sup> Uhr morgens bis 6<sup>00</sup> abends zu Beginn einer  
jeden vollen Stunde. Am Sonntag erst ab 11<sup>1/4</sup> Uhr.  
Preis: Für Turmbesteigung RM 0,50 pro Person; bei Gesell-  
schaften von mindestens 4 Personen zahlt die vierte und jede weitere  
RM 0,25. Gruppen von 10 Personen ab zahlen RM 0,20,  
Schülergruppen von mindestens 10 Personen RM 0,05 pro  
Person. Karten sind erhältlich in der Buchhandlung Böntg,  
Brückstr., gegenüber der Kirche. Sonntags nur in der Kaplanet  
pt. rechts (gegenüber Hauptportal der Kirche).

## Evang. Pfarrkirche zum Heil. Leichnam

Horst-Wesselfstr., Fernruf 3193. Erbaut 1405 anstelle der  
alten Georgenkapelle der Altstadt, 1896 nach Osten erweitert,  
im Schiffe hölzernes Sternengewölbe. Altar und Kanzel vom  
Jahre 1646, alte Tafelbilder aus dem 17. Jahrhundert.  
Kostenfrei zu besichtigen nach vorheriger Anmeldung beim  
Küster, Horst-Wesselfstr. 29, werktäglich vom April bis Sep-  
tember von 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags  
vom Oktober- bis März nur von 9—12 Uhr vormittags.

## **Städt. Haushaltungs- und Mädchenberufsschule mit Höherer Fachschule für Frauenberufe**

(erbaut 1929/30), Königsberger Straße 52. Fernruf 3301, Sehenswert die neuzeitliche Einrichtung. Besuchszeit: Für Gruppen wochentags in den Vormittagsstunden nach vorheriger rechtzeitiger Anmeldung. Eintrittspreis für Fremden-  
gruppen nach Vereinbarung.

## **Jahrschule**

(Akademieschule, erbaut 1928/29), Jahrstr. 6, Fernruf 3697. Sehenswert ist die neuzeitliche Einrichtung. Besuchszeit: Wochentags 15 - 16 Uhr, Sonntags 12—13 Uhr nur nach vorheriger Anmeldung. Eintrittspreis für Fremdengruppen nach Vereinbarung.

## **Audere Besichtigungen**

für besonders interessierte Fremdengruppen, auch von Industrie- und Wirtschafts-Großbetrieben, vermittelt das Städt. Verkehrsamt nach rechtzeitiger Anmeldung.

(Weiteres von Ubing Seite 18)

# Westpr. Verkehrsverbindungen (Dhne Gewähr)

## Berlin—Danzig—Marienburg—Elbing—Königsberg Hbf.

Stationen		km	541	D 7	D 17	E 117	303	309	321	547	W 591	D 1	315	545	329	D 23	D 3	329	549	543	D 15	D 802	551
			2.3.	1.2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.
Berlin Hf. Friedr.	ab	0,0	—	23.27	23.43	23.50	—	—	—	—	—	8.55	9.08	—	—	10.38	13.02	—	—	—	16.36	—	—
Danzig	an	455,7	—	5.36	5.54	6.30	—	—	7.25	11.00	12.02	—	—	15.06	—	18.06	—	19.00	—	19.00	—	23.21	—
Marienburg	ab	—	5.27	5.46	6.08	6.40	7.04	7.49	9.30	12.25	13.57	14.55	15.19	16.40	—	19.01	19.13	—	20.41	22.13	—	0.16	—
Elbing	an	484,7	5.56	6.07	6.29	7.01	7.34	8.17	10.00	12.53	14.29	15.14	15.40	16.07	17.28	19.32	19.49	—	21.45	22.34	22.41	—	1.0
Elbing	ab	—	6.18	6.10	6.32	7.03	—	8.19	10.03	12.58	14.35	15.16	15.42	16.10	17.31	—	19.51	19.59	21.48	22.50	23.42	—	—
Königsberg Hbf.	an	601,0	9.06	7.33	7.50	8.25	—	10.15	11.55	15.20	16.28	17.04	17.55	19.43	—	21.12	22.27	23.40	—	—	23.55	—	—

\* Sichtmerk nicht erforderlich.

v. Ⓢ = an Werktagen vor Sonn- u. Feiertagen.

## Königsberg Hbf.—Elbing—Marienburg—Danzig—Berlin

Stationen		km	546	D 801	123	334	542	E 16	D 24	598	D 104	D 4	598	306	314	316	D 2	E 28	550	552	302	E 118	D 8	D 1
			2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.
Königsberg Hbf	ab	0,0	—	—	—	6.28	7.55	—	—	9.25	10.44	10.57	—	—	11.58	12.06	13.29	13.56	16.39	19.05	20.41	21.42	22.34	22.50
Elbing	an	116,2	—	—	—	6.55	9.04	9.15	—	11.52	12.01	12.16	—	—	13.59	14.32	14.40	16.09	18.51	21.31	22.37	23.08	23.57	0.1
Elbing	ab	—	5.02	—	—	7.00	9.32	9.17	—	—	12.03	12.18	12.23	13.07	14.02	14.49	14.42	17.41	18.53	21.41	22.43	23.10	0.00	0.1
Marienburg	an	145,2	5.33	—	—	7.36	10.08	9.37	—	—	12.23	12.40	12.52	13.35	14.25	15.18	15.02	18.10	19.22	22.11	23.07	23.31	0.23	0.4
Marienburg	ab	—	—	6.11	7.10	—	—	9.47	9.57	—	12.33	12.54	13.08	—	—	15.50	15.12	—	19.45	22.35	—	23.41	0.35	0.5
Danzig	an	—	—	7.07	8.57	—	—	—	10.56	—	—	14.47	—	—	—	17.36	—	—	21.27	0.20	—	—	—	7.4
Berlin Hf. Friedr.	an	601,0	—	—	—	—	15.32	18.27	—	—	18.31	19.16	—	—	—	21.04	—	—	—	—	—	7.09	7.30	7.4

Stett. Bf.

\* Sichtmerk nicht erforderlich.

### Marienburg — Stuhm — Marienwerder

km

0.38	6.22	8.07	10.15	13.15	13.52	15.24	19.27	22.23	0,0	ab Marienb.	an	5.54	7.36	9.13	12.20	14.34	18.55	21.10	0.22
1.01	6.46	8.26	10.35	13.38	14.18	15.44	19.48	22.45	13,8	—	—	5.37	7.19	8.56	12.03	14.16	18.36	20.52	0.01
1.38	7.19	8.55	11.05	14.12	14.47	16.16	20.18	23.19	38,5	an Marienw.	ab	5.10	6.41	8.23	11.36	13.40	18.04	20.20	23.25

W = nur Werktag

S = nur Sonntage

### Marienburg — St. Eylau

D 207		a		D 203		D 204		a		D 208														
—	6.01	6.14	8.00	9.48	12.28	13.40	15.23	19.30	19.49	23.15	ab Marienburg	an	7.44	9.39	12.05	12.20	—	15.02	18.44	20.57	21.33	23.59	0.16	
5.37	6.37	7.05	8.43	10.18	13.16	14.27	16.06	20.06	20.38	23.58	Rietenburg	—	7.03	9.07	11.23	11.46	13.45	14.21	18.02	20.25	20.52	23.19	23.41	—
5.47	—	7.16	8.53	10.27	13.26	14.36	16.15	—	20.47	0.08	Rothenberg	—	6.47	8.57	11.12	—	13.35	14.07	17.47	20.14	20.37	23.08	—	—
6.14	—	7.39	9.15	10.46	an	15.00	16.39	—	21.11	0.31	St. Eylau Stadt	ab	6.24	8.40	10.46	—	—	13.44	17.24	19.51	20.14	22.46	—	—
6.18	7.06	7.43	9.18	10.48	—	15.03	16.42	20.34	21.14	0.34	an St. Eylau Vf.	ab	6.20	8.36	10.42	11.15	—	13.40	17.20	19.47	20.10	22.42	23.10	—

a = nur v. 15. 6. — 15. 9.

### Marienburg — Maldenten — Allenstein

		km																			
—	—	7.03	9.43	13.42	15.34	—	19.56	23.40	—	0,0	ab Marienburg	an	—	—	7.28	8.57	—	14.39	17.16	21.49	23.05
—	—	7.02	8.05	10.30	14.38	16.25	—	20.52	0.28	38,8	Mitswalde	—	—	—	6.34	8.06	—	13.48	16.23	20.56	22.17
—	—	7.28	8.30	10.49	15.02	16.51	19.25	21.14	—	0.00	Maldenten	—	5.29	6.11	—	7.31	9.45	13.25	15.42	20.23	21.53
6.16	—	7.46	8.56	11.06	15.22	17.10	19.42	21.34	—	0.16	Mohringen	ab	5.13	5.53	—	7.07	9.30	13.08	15.21	20.02	21.31
7.18	—	10.08	11.55	16.22	18.12	—	22.35	—	—	113,7	an Allenstein	—	—	—	—	6.04	8.17	12.05	14.00	18.50	20.28

**Eisenbahn-Fahrpreise.** Der Einheitspreis für 1 km in Personenzügen beträgt: In der 1. Kl. 11,6, in der 2. Kl. 5,8, in der 3. Kl. 4,0 Rpf. Die Entfernungen sind im Fahrplan bei den Stationen angegeben.

Für die Benutzung von Ells, D-, FD- und FFD-Zügen werden besondere Zuschläge erhoben.

**Elbing—Güldeboden—Maldeuten—Möhningen—Allenstein**

6.00	6.18	8.19	11.20	13.50	15.50	18.22	23.00	km	ab	<b>Elbing</b>	an	6.26	9.04	10.43	14.24	17.59	20.20	22.55
6.14	6.29	8.30	11.34	14.04	16.04	18.36	23.15	12,5	an	Güldeboden	ab	6.09	8.51	10.28	14.09	17.45	20.06	22.40
6.42	←	8.52	11.40	14.19	16.05	18.42	23.18	—	ab	Güldeboden	an	6.07	8.26	10.26	14.08	17.39	20.04	22.36
6.58	—	9.04	11.53	14.31	16.18	18.56	23.31	21,4	ab	Fr. Holland	ab	5.56	8.13	10.14	13.56	17.27	19.53	22.25
7.26	—	9.30	12.20	14.57	16.45	19.23	23.58	39,4	an	Maldeuten	ab	5.30	7.45	9.47	13.30	17.00	19.26	21.56
7.28	—	10.49	—	15.02	16.51	19.25	0.00	—	ab	Maldeuten	an	5.29	7.24	9.45	13.24	15.37	—	21.48
7.46	—	11.06	—	15.22	17.10	21.34	0.16	52,3	ab	Möhningen	ab	5.13	7.07	9.30	13.08	15.21	—	21.31
an	—	11.55	—	16.22	18.12	22.35	an	97,6	an	Allenstein	ab	—	6.04	8.17	12.05	14.00	—	20.28

\* in Möhningen umsteigen.

**Osterober—Hohenstein**  
**Elbing—Miszwalde—Riesenburg—Marienwerder**

7.08	9.38	—	—	13.42	17.33	19.56	km	ab	<b>Elbing</b>	an	6.44	8.50	14.23	17.10	—	—	21.37	
7.56	10.23	—	—	14.31	18.16	20.43	34,2	an	Miszwalde	ab	5.58	8.03	13.56	16.25	—	—	20.53	
7.59	—	—	—	16.25	—	22.25	—	—	ab	Miszwalde	an	—	7.45	13.33	15.52	—	20.51	
8.40	—	—	—	17.12	—	23.17	32,0	—	an	Riesenburg	ab	—	7.03	12.50	15.00	—	20.07	
9.09	—	—	—	18.05	—	23.45	—	—	ab	Riesenburg	an	—	6.58	12.45	14.15	—	19.55	
9.42	—	—	—	18.39	—	0.13	53,0	—	an	Marienwerder	ab	—	6.28	12.18	13.43	—	19.26	
8.02	10.28	nem	—	14.40	18.18	20.55	—	—	ab	Miszwalde	an	5.56	7.56	13.30	16.10	—	nem	20.38
8.45	11.06	15.6.	—	15.20	18.55	21.36	64,5	—	ab	Siebmühl	ab	5.16	7.17	12.48	15.22	—	15.6.	19.56
9.02	11.24	15.9.	—	15.37	19.11	21.53	75,9	—	an	Osterober	ab	5.00	7.02	12.32	14.58	—	15.9.	19.40
10.18	—	11.28	14.35	—	19.35	—	—	—	ab	Osterober	an	—	6.54	—	14.00	18.52	19.08	—
11.17	—	12.21	15.34	—	20.37	—	116,7	—	an	Hohenstein	ab	—	5.58	—	13.00	17.52	18.18	—

## Marienburg—Tiegenhof

7.10	3.20	13.08	15.50	19.45	22.35	ab Marienburg	an	7.35	W	9.10	13.35	16.40	20.41
7.23	9.00	13.35	16.30	20.26	22.48	ab Simonsdorf	ab	7.17	8 34	8.56	13.21	16.26	20.27
—	9.52	14.27	17.22	21.31	—	an Tiegenhof	ab	6.05	6.40	—	12.15	15.20	19.05

## Elbing—Schlobitten—Wormditt—Raftenburg

6.18	8.19	10.03	14.35	19.59	21.48	ab Elbing	an	6.55	9.04	11.52	14.32	21.31
6.51	8.50	10.50	15.10	21.14	22.20	ab Schlobitten	an	6.17	8.29	10.25	13.57	21.02
7.37	9.52	12.08	*16.23	nur bis	nur bis	ab Wormditt	ab	5.35	7.47	9.43	13.15	*20.20
—	11.45	14.24	21.40	Worm-	Sells-	ab Bisdorf	ab	—	5.58	—	9.44	16.55
—	12.29	nur bis	22.38	ditt	berg	an Raftenburg	ab	—	5.07	—	—	16.04
		Rössel		W	W	S						

\* = umsteigen in Sellsberg W = nur Werktags S = nur Sonntags

### Brauer's Gaststätten

Junkerstr. 24/25 Telefon 3309

Preiswerte neuzeitliche  
Fremdenzimmer mit  
Zentralheizung · Bad  
im Hause · Gute Küche

### Bürger-Ressource

Oekonom: R. Rögler

Friedrich - Wilhelm - Platz 20  
Telefon 3131 Elbing

Großer Saal und Garten  
Familien- und Gesellschafts-  
zimmer für Vereine und  
Familien-Festlichkeiten

Kalte und warme Speisen  
zu jeder Tageszeit

### Gesellschaftshaus Kahlweiß

5 Minuten von der Kahl-  
berger Anlegestelle - Ständig.  
Fährverbindung — Tel. 2258.

Schönstes Familienlokal,  
Parkettsaal, mit großen  
Gesellschaftsräumen

Stets gute Speisen und  
Getränke zu soliden Preisen.

### ,Zur Wartburg'

Gute und reichhaltige  
Mittag- und Abendkarte  
Täglich Aal in Gelee, delikate  
Rinderfleck stets fertig  
Ältestes Spezialhaus am Platze

Wasserstr. 37 Tel. 2316

Elektrische Kühlanlagen  
für Speisen u. Getränke

### Gut essen und doch billig!

Mittagstisch von 12 bis 15 Uhr

Reichhaltige Tages- u. Abend-  
karte · Gepflegte Getränke

### Gaststätte zum „gemütlichen Ostpreußen“

Elbing, Fleischerstraße 8  
Ruf 2308 · Nähe Rathaus

### Kretschmann am Gerstentor

Wasserstr., Ecke Hl. Geist-Straße 65  
Telefon 2524

Neuzeitlich eingerichtete  
Fremdenzimmer mit Einzel-  
und Doppelbetten zu soliden  
Preisen.

Idyllisch am Hermann Balk-Ufer  
und Hafen sowie Verkehrrstätte der  
Motorschiffe gelegen, woselbst Ruder-  
Boote dem Publikum zur Ver-  
fügung stehen.



Gültig ab 3. Mai 1937

# Safferbahn Elbing-Braunsberg

(Ohne Gewähr)

Stationen		Stationen										
Stationen	Stationen	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	
5.50	8.00	10.10	12.25	12.50	13.43	16.10	16.51	19.00	19.00	ab	Elbing Stadt	an
5.55	8.05	10.15	12.30	12.55	13.48	16.15	16.51	19.05	19.05	ab	Englisch Brunn	an
6.13	8.20	10.32	12.46	13.13	14.01	16.31	17.11	19.21	19.21	ab	Steinort	an
6.19	8.26	10.35	12.49	13.17	14.01	16.35	17.11	19.24	19.24	ab	Retmannsfelde	an
6.26	8.27	10.41	12.54	13.23	14.08	16.39	17.18	19.29	19.29	ab	Succasche-Haffschl.	an
6.33	8.32	10.47	13.32	14.13	14.13	16.45	17.23	19.36	19.36	ab	Cadinen	an
6.40	8.39	10.55	13.40	14.20	14.20	16.52	17.30	19.44	19.44	ab	Volkemit	an
6.42	8.42	11.00	14.25	14.25	14.25	17.35	18.10	19.50	19.50	ab	Volkemit	an
7.01	8.45	11.20	14.45	14.45	14.45	17.53	18.20	20.10	20.10	ab	Frauenburg	an
7.05	8.48	11.22	14.48	14.48	14.48	17.55	18.20	20.12	22.40	ab	Frauenburg	an
7.24	8.52	11.40	15.06	15.06	15.06	18.10	18.31	20.31	22.57	ab	Braunsberg	an
7.30	8.58	11.45	15.12	15.12	15.12	18.15	18.37	20.37	23.03	ab	Braunsberg	an

X = Zug hält nur nach Bedarf, sofern in der betreffenden Spalte eine Zeit angegeben ist.

# Postkraftwagenverkehr

**Elbing—Mühlhausen** (Elbing, Friedrich-Wilhelm-Platz)  
an 7<sup>25</sup> (nur Werktags) | ab (nur Werktags) 15<sup>03</sup>

**Elbing—Hoppenau** (Elbing, Fr.-Wilhelm-Platz)  
an (nur Werktags) 8<sup>53</sup> 14<sup>53</sup> | ab (nur Werktags) 7<sup>30</sup> 13<sup>36</sup>

## Elbing—Baumgart—Trunz—Maibaum

Ab Elbing Mittwoch 6.30, 13.20

Ab Elbing Sonnabend 5.20, 6.50, 12.00, 13.20, 17.00

## Kraftverkehr Elbing, W. Hohmann Elbing—Trunz—Neukirch—Höhe—Solkemit

Stationen		W	S	W	S	W	S	W	S
km									
0,0	Elbing (Carlsonplatz) ab	7.10	9.10	13.20	13.20	16.00	19.15	19.15	21.30
12,5	Trunz an	7.37	9.37	13.47	13.47	16.27	19.42	19.42	21.57
20,5	Neukirch-Höhe an	7.54	9.54	14.04	14.04	16.44	19.59	19.59	22.15
20,5	Neukirch-Höhe ab	7.55	9.55	—	14.05	16.45	20.00	—	—
28,0	Solkemit an	8.10	10.10	—	14.20	17.00	20.15	—	—
	Anschluß an die Gaffnerbahn oder den Autobus in Solkemit	++	+						
		8.10	11.00		14.25				

## Solkemit—Neukirch—Höhe—Trunz—Elbing

Stationen		W	S	W	S	W	S	W	S
km									
0,0	Solkemit Markt) ab	—	—	9.00	11.00	—	15.20	17.10	20.20
7,5	Neukirch-Höhe an	—	—	9.14	11.14	—	15.40	17.24	20.34
7,5	Neukirch-Höhe ab	6.00	7.30	9.15	11.15	14.15	18.00	17.25	20.35
15,5	Trunz an	6.20	7.50	9.35	11.35	14.35	18.20	17.40	20.50
28,0	Elbing (Carlsonplatz) an	6.50	8.15	10.00	12.00	15.00	18.45	18.10	21.20

W-Werktag, S-Sonn- u. Feiertag, † Gaffnerbahnanschluß, †† Autobusananschluß.  
**Autobusverkehr** (Stadttheater—Spittelhof)

9<sup>15</sup> Stadttheater: 6.05, 6.45, 7.15 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 21.45 Uhr  
2<sup>15</sup> Spittelhof: 6.30, 7.00 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 22.00 Uhr



# Elbing

**Groß-Gaststätte** „Zum Stadtgarten“ gegenüb. d. Post mit d. herrl. Stadtpark

## Cafés und Konditoreien

Guttemplerhaus, Alkoholfz. Café u. Speiseh., Georgend. 16, Tel. 3491

Rathaus-Café, Rathaus-Passage, Tel. 2900

Café Vaterland, Alter Markt 40, Tel. 2603

Konditorei Bendig, Wilhelmstraße 59, Tel. 2933

Konditorei Ligowski, Adolf-Hitler-Straße, Tel. 2471

Konditorei Maurizio & Co., Am Schmiedetor 2, Tel. 2596

Konditorei Teuke, Alter Markt 7, Tel. 3019

Konditorei Kopenhagen, Adolf-Hitler-Str. 49, Tel. 3151

Konditorei Groß, Alter Markt 37, Tel. 2205

Konditorei Stark im Kaufhaus Am Elbing, Wasserstraße 23/24

## Unterkunft: 1. R ä h e B a h n h o f

Bahnhofshotel, Tannenbergallee 49 Tel. 3574 Einzelbett 2.50-3.00 Doppelbett 5.00-6.00

Hotel Reichshof, Holl. Tor, Tel. 2561. Zimmer von 2 RM. aufwärts,  
Doppelbett von 4 RM. aufwärts

## 2. I n n e n s t a d t

Central-Hotel, Adolf-Hitler-Straße Tel. 3898 Einzelbett 2.50-3.00 Doppelbett 5.00-6.00

Hotel Rauch, Wilhelmstraße 31 „ 2152 2.50-3.00 5.00-6.00

Königl. Hof, Friedr.-Wilh.-Platz 19 „ 2039 2.50-4.00 5.50-7.00

Hotel Rabchen, Johannisstraße 13, Tel. 3591/92 2.50-3.00 5.00-6.00

Deutsches Haus, Heil. Geiststr. 26 „ 2070 2.00-2.50 5.00

Fremdenheim Rasche, Wilhelmstr. 37 „ 2520 2.00 4.00

Rusch's Hotel, vorm. „Weißer Löwe“  
Junkerstraße 61 „ 2677 1.85 3.70

Brauer's Gaststätten, Junkerstr. 24/25 „ 3309 2.00 3.50

Zum Münzmeister, Heil.-Geiststr. 26 „ 2233 2.50 5.00

Haus des Handwerks, Spferingstr. 10 „ 2089 2.50 5.00

Christl. Hospiz, Neust. Schmiedestr. 15/16 „ 3674 2.00 4.00

Kretschmann, am Gerstentor, Wasserstr.

Ecke Heil. Geist-Straße 65, „ 2524 1.00-2.50 2.50-4.50

und Touristenbetten von 1.— RM. an

**Jugendherberge** für Mädchen u. Knaben, Carl-Budorferstr. 31, Tel. 325

Begründet

1276

# Marienburg

Einwohner

28 000

**Ankunftsstelle:** Verkehrsverein, Rathaus, Danziger Platz, Tel. 2648

**Sehenswürdigkeiten:** Das Schloß, einst Haupthaus des Deutschen Ritterordens — gewaltige gotische Burganlage mit Remtern und Kreuzgängen — geschichtlich denkwürdige Stätte — Schönes ordenszeitliches Stadtbild (einzige Stadt im Ordenslande mit lüdenlosen Lauben) altes Rathaus mit Laubenhalle (erbaut 1380), alte Stadttore, Türme, Wehrmauern, Kirchen, Kapellen, sehenswerter Wappensaal im Grenzhause mit den Wappen der 35 durch Versailles abgetrennten ost- und westpreussischen Städte, Westpr. Abstammungsbekmal (11. 7. 1920 „Dies Land bleibt deutsch!“) — Heimatmuseum (große prähistorische Sammlung), Kotschedoff-Museum, Goldner Ring 53/54 (Sehenswerte Privatsammlung) — Preußenbad — Segelfliegerschule.

**Ausflüge:** Idealer Standort infolge glänzender zentraler Bahnverbindung für Ausflüge nach Danzig, Ostseebad Steegen, Elbing, Ostseebad Kahlberg, Marienwerder, Dt. Eylau, Oberland uiw. (1 bis 2 Fahrstunden) sowie Neuhafenberg, Dreiländerecke Weissenberg (20 Minuten), planmäßige Autobusverbindung und Flugverkehr.

**Unterkunft:** Hotel König von Preußen, Nordischer Hof, Weißes Lamm, Deutsches Haus, Maruardt u. a., Fremdenheime, Jugendherberge (Verwalter Stuhmerweg 23/24).

Gegründet  
1233

## Marienwerder

Einwohner  
20 000

**Auskunftsstelle:** Fremdenverkehrsamt, Poststraße 2, Fernruf 2600

**Sehenswürdigkeiten:** Kapitelschloß, Dom und Danzker erbaut 1330–1380. Inneres mit Reliquien schrein von 1395, schöne gotische Krypta. Westhin überragende Baugruppe des Deutschen Ritterordens, Wahrzeichen der 700-jährigen Ordensstadt Marienwerder. In ihrer Gesamtheit meisterhaft eingefügt dem aus der Weichselniederung ansteigenden Gelände, 60 Meter hoher Bergfried krönt den Höhenrand. Der Danzker, ein mit der Burg verbundener Festungsturm, ist der größte seiner Art aus dem Mittelalter. In der Burg befindet sich die Führerschule der Ostpreussischen Hitler-Jugend. Klassische Bürgerhäuser im Stadtbild. Heimatmuseum.

**Aussichtspunkte:** Blick über Marienwerder und Umgebung vom 68 m hohen Turm des Domes, Aussicht über die gesamte Niederung von den Ruffenbergern bei Marienwerder.

**Ausflüge:** Kurzebrack an der Weichsel. — Gr. Weide und Weissenberg, Grenzwanderung, geeignet zum Studium der Grenzziehung an der Weichsel. — Gr. Nebrau, Wanderung auf dem Weichseldeich mit herrlichem Blick über die gesamte Weichselniederung und zu den Höhen rechts des Weichselstroms (Neuenburg). — Gasthaus Ziegelschöne, malerisch gelegen in Richtung Ruffenberge. — Kospitz, Kachelshof und Rehohof (geeignet für Waldwanderungen).

**Unterkunft:** Hotel Reichshof, Hotel Deutsches Haus, Hotel Janzen, Jugendherberge am Dom.

Gegründet  
1305

## Dt. Eylau

Einwohner  
14 000

**Auskunftsstelle:** Verkehrsamt, Rathaus, Telefon 446.

**Sehenswürdigkeiten:** Alte Ordenskirche, Heldenfriedhof, kunstvolle Grünanlagen, Denkmäler.

**Ausflüge:** Nach Schloß Finkenstein, von wo Napoleon I. 1807 „die Welt regierte“, nach Schloß Schönberg (Schloß des Domkapitels von Pomesanien, malerische Burganlage am Haussee mit acht alten Türmen), nach Neudeck, dem Stammschloß der Hindenburg. Meilenweite Waldspaziergänge, Waldschlößchen, Dampfer- und Motorbootfahrten, Ruder- und Angelsport auf dem 34 Kilometer langen Geserichsee. Schönes Strandbad mit breitem Strand.

**Unterkunft:** Hotel zum Kronprinzen, Hotel Kowalski, Hote Schwarzer Adler, Hotel und Café Haegner Jugendherberge  
**Unterhaltung:** Tonfilm-Kino.

Gegründet  
1277

## Riesenburg

Einwohner  
7500

**Auskunftsstelle:** Verkehrsamt, Bahnhofstraße 12a und Rathaus.  
**Sehenswürdigkeiten:** Große ev. Pfarrkirche, im Ordensstil erbaut um 1330; kleine Landkirche, Stadttor, jetzt Wasserturm; Wrangelpfad mit Kriegerdenkmal; Schloßplatz mit Weberdenkmal; Krauseplatz mit Krausedenkmal; Wiebedenkmal im Stadtpark; der Rolandbrunnen auf dem Marktplatz mit Wasserspiel, der früher an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin-Charlottenburg aufgestellt war. Alte Stadtmauern; Kaiser-Wilhelmplatz mit Fontäne; neue Stadtparkasse am Wasserturm; schöne Blumen- und Schmuckanlagen prächtvoller Stadtpark.

**Ausflüge:** Nach dem herrlichen im Besitz der Familie Hindenburg befindlichen Preußenwald, den Ausflugsorten „Neue“ und „Alte Walfmühle“ (auf dem Wege nach Marienwerder), von denen die neue ein modern eingerichtetes Kurhaus ist, nach dem historischen, im Jahre 1812 von Napoleon besuchten Schloß Finkenstein; dem als Naturschutzpark geltenden idyllisch gelegenen Raffensee und nach Schloß Neudeck, dem Ruhesitz der Familie Hindenburg.

**Unterkunft:** Hotel Deutsches Haus, Hotel Drei Kronen, Schützenhaus und Krupp'sches Hotel, Jugendherberge.

Gegründet  
1416

## Stuhm

Einwohner  
6600

(Schloß erbaut 1326)

**Auskunftsstelle:** Verkehrsamt für den Kreis Stuhm. Fernruf Stuhm 194.

**Sehenswürdigkeiten:** Altes Ordenshaus. Der Hauptflügel mit Türmen und Schloßtor erhalten. Kath. Kirche, erbaut von den Ordensrittern; evang. Kirche, erbaut 1818. Kriegerdenkmal (Trauernde Heldenmutter von Professor Cauer-Königsberg). Fliegerdenkstein für den auf dem Markt in Stuhm bei der Einweihung des Kriegerdenkmals abgestürzten Weltmeister im Segelflug Ferdinand Schulz und seinen Kameraden Bruno Kaiser. Herrliche, in den Städtischen Anlagen am Barlewiger See gelegene Freilichtbühne.

**Ausflüge:** Ausgedehnte Waldungen westlich, an die Weichsel grenzend, mit weitem Blick auf das Weichselland. Empfehlenswerte Ausflüge nach Neuhakenberg, Lindenkrug, Waldschlößchen, Rehlfeld, Weißenberg (mit der herrlichen Aussicht von dem Weißen Berge mit dem Westpreußenkreuz und zur Dreiländerecke) nach Marienburg und Marienwerder.

**Unterkunft:** Hotel Königlich Hof, Zentralthotel, Neue Jugendherberge in Weißenberg, in unmittelbarer Nähe des Westpreußenkreuzes.

# Reiseerlebnis im Kraft-Omnibus!

Wollen auch Sie Ihre Ferien angenehm verbringen und dabei auf bequemste und billigste Weise die deutsche Heimat kennen lernen, so schließen Sie sich den für den **Sommer 1937 geplanten Autobusreisen durch Ostpreußen und das übrige Deutschland** an. Ausführliche Reiseprogramme kostenlos.

**Kraftverkehr Elbing W. Hohmann**

Friedrich-Wilhelm-Platz 13

Fernruf 3906/07

## Alkoholfreies Speisehaus

Reiferbahnstraße 1 Carlssonplatz  
empfiehlt

**guten Mittagstisch**

in und außer dem Hause. Preise:  
85 Pfg., im Abonnement 75 Pfg.,  
ferner zu 50 und 40 Pfg.

## Haus des Handwerks

Inh. Paul Liedtke, Spieringstr. 10

empfiehlt seine renovierten  
Gasträume zum angenehmen  
Aufenthalt, ebenso seine  
neu eingerichteten Fremden-  
zimmer. Erstklassige Küche

## Hotel Rabchen

**Elbing**

Johannisstr., Ecke Georgend.  
Straßenbahnhaltestelle Linie 1

Fließend warm und kalt  
Wasser, sowie Reichs-  
telefonanschluß in jedem  
Fremdenzimmer  
Modern eingerichtete  
Auto - Einzel - Boxen

## Gebr. Franz, Elbing

Adolf-Hitler-Straße 1

Größt. Spezialgeschäft  
f. Elektrotechn. a. Platz.  
**Radioapparate**  
**Lautsprecher - Zubehör**  
Elektr. Licht- u. Kraftanlag.,  
Beleuchtungskörper, Heiz-u.  
Kochapparate, Bosch-Dienst  
Fernsprecher 2691

## Maurizio & Co.

Inhaber: Hermann Hesse.

Begründet 1801

Fernsprecher 2596

Die Konditorei von Tradition und Ruf

# BÜSSING NAG

## Werk Elbing

versorgt den deutschen Osten mit Lastwagen und Omnibussen, die für harte Arbeit auf schlechten Straßen gebaut sind

**Lastwagen 1 $\frac{1}{2}$  bis 8 t**  
**Omnibusse 15—80 Pers.**

## Kachelöfen / Kochherde

Transportable Kachelöfen  
Transportable Kochherde

# H. MONATH, ELBING

Ofen- und Kochherdfabrik



## F. Ligowski

ELBING, Adolf-Hitlerstraße

*Konditorei und Café der guten Qualitäten*